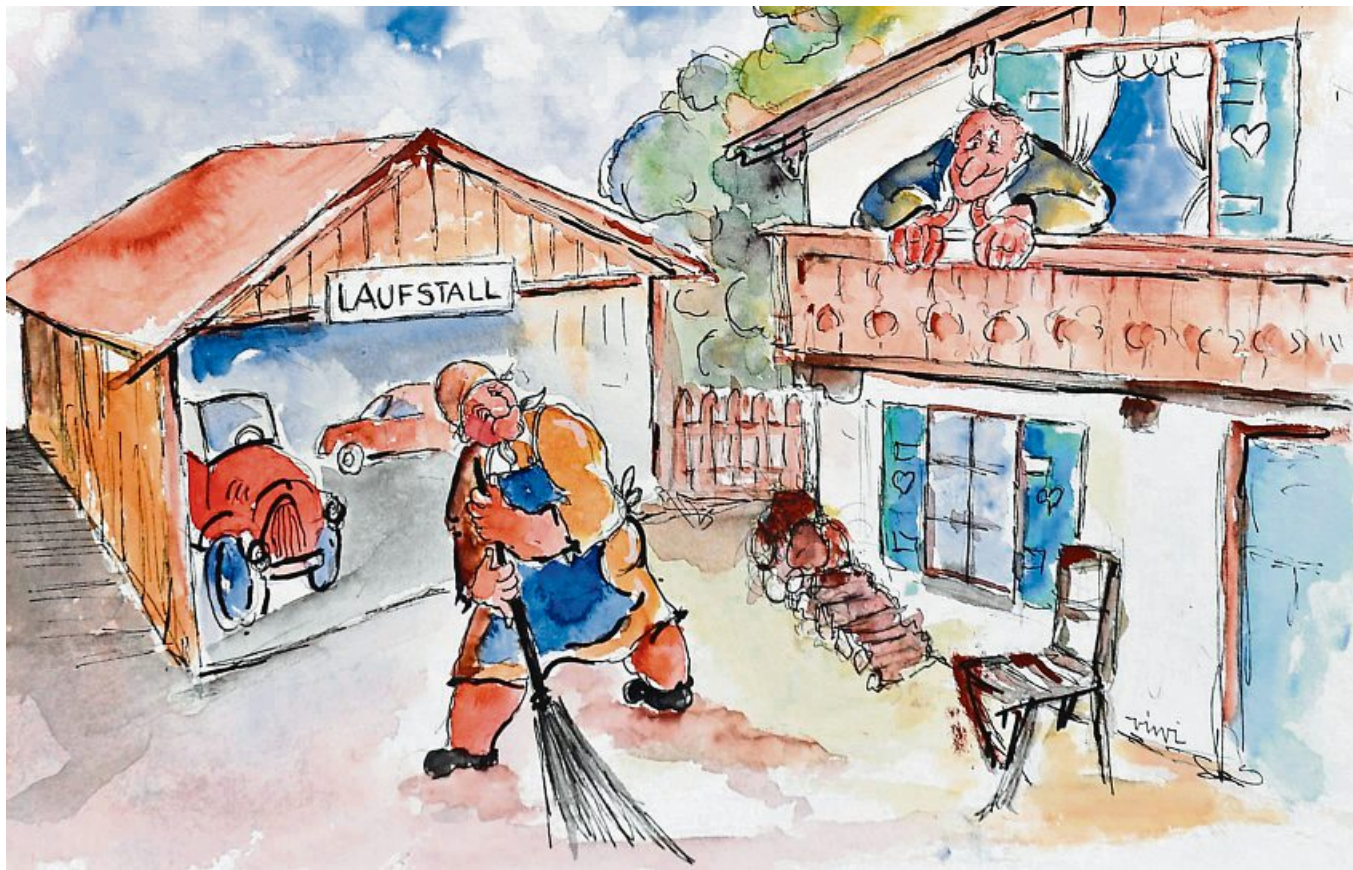


Ticketverkauf für Benefiz-Spiel

Rottach-Egern – Für das von Hotelier Korbinian Kohler ausgerichtete Benefiz-Fußballspiel am 5. September sind jetzt Tickets zu haben. Wie berichtet, laufen Ex-Fußballprofis für die Unterstützung von Kindern mit geistigen Beeinträchtigungen auf der Rottacher Sportanlage Birkenmoos auf. Die „Bananenflanker-Legenden“ treten gegen ein Team des Hotels Bachmair Weissach an. Zum Hotel-Team gehören Claudio Pizarro, Martin Demichelis, Daniel Baier und Schauspieler Max von der Groeben, bei den Bananenflankern spielen Benny Lauth, Thomas Hitzlperger, Jens Lehmann, Torben Hoffmann und Michi Hofmann. Karten für 13,20 Euro (ermäßigt 9,90 Euro) gibt's unter www.bachmair-weissach.com. Der Erlös geht an den Verein Bananenflanker. jm



Föhnanderls Betrachtungen

„Für was brauchst du für deine drei Kühe einen Laufstall?“, hat jetzt der Fritzmaier Schorsch seinen Spezl gefragt. „Ja weißt, meine Frau leidet in der letzten Zeit an einer ausgeprägten Putzomanie“, bekam er zur Antwort. Schon am Morgen reiße sie ihm die Augengläser von der Nase, um sie zu putzen, klagte der Freund. Den ganzen Tag fliege sie mit Eimer und Putzlumpen durch das Haus, die ganze Gemütlichkeit sei beim Teufel. „Seit ich ihr den Laufstall gebaut hab“, hat sie den nötigen Auslauf und ich wieder meine Ruhe“, so der Spezl. „Die Traktoren sind geputzt, die Kühe haben Unterhaltung, und die Milch wird auch nicht mehr sauer.“

TEXT UND KARIKATUR: HEINZ VIEHWEGER

IN KÜRZE

Waakirchen/Bad Tölz Zusammenstoß beim Abbiegen

Bei einem Unfall am Dienstag in Bad Tölz ist ein Schaden in Höhe von etwa 8000 Euro entstanden. Nach Angaben der Polizei war ein 18-jähriger aus Waakirchen gegen 16.40 Uhr in seinem Toyota von Arzbach kommend die Arzbacher Straße stadteinwärts unterwegs. An der Abzweigung in Richtung B 472 wollte er nach links abbiegen. Dabei sah er einen 41-jährigen Wackersberger in seinem VW-Bus, der stadtauswärts fuhr, nicht. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen. Dabei wurde die rechte Seite des Toyota stark eingedrückt. Am VW-Bus wurde die Fahrzeugfront beschädigt. Der Toyota musste abgeschleppt werden. Der Bus blieb fahrbereit. weg

Waakirchen/Wallgau Pkw geht in Flammen auf

Plötzlich qualmte es aus dem Motorraum: Geistesgegenwärtig stoppte ein 41-Jähriger aus Waakirchen am Donnerstag gegen 6 Uhr seinen Pkw und brachte die wichtigsten persönlichen Dinge in Sicherheit. Kurze Zeit später musste er dabei zusehen, wie sein Auto auf der Mautstraße Vorderriß-Wallgau (Kreis Garmisch-Partenkirchen) lichterloh in Flammen stand. 15 Aktive der Feuerwehr Wallgau brachten das Feuer schließlich unter Kontrolle. Verletzt wurde bei dem Vorfall laut Polizei niemand. Der Pkw allerdings brannte vollständig aus. Sachschaden: rund 20 000 Euro. Die Ursache für den Brand dürfte ein technischer Defekt gewesen sein. csc

Bad Wiessee Führung durch die Pfarrkirche

In Bad Wiessee findet am Dienstag, 29. Juni, zwischen 14 und 15 Uhr eine Führung durch die Kirche Maria Himmelfahrt und den Bergfriedhof statt. Treffpunkt ist an der Pfarrkirche. Anmelden und näher informieren können sich Interessierte bei der Volkshochschule (vhs) Gmund unter ☎ 0 80 22 / 72 54. gab

Paten für Bienen gesucht – und gefunden

BETEILIGUNGSMODELL Imker Werner Schmiedl fährt mit solabee erste Früchte ein

VON GERTI REICHL

Bad Wiessee – Solidarische Landwirtschaft ist inzwischen ein bekannter Begriff – solidarische Bienenwirtschaft noch nicht. Das will Werner Schmiedl (51) nun ändern: Er bietet ein völlig neues Beteiligungsmodell für Bienenpaten in der Region an: solabee.

Die Idee des leidenschaftlichen Imkers aus Hausham, der sich seit acht Jahren um Bienen kümmert und selbst 30 Völker an verschiedenen Standorten im Landkreis besitzt, trägt bereits Früchte. Am Tegernsee haben sich in diesem Frühjahr vier Unternehmen aufgemacht und Patenschaften für solabee-Völker übernommen. Das Prinzip ist ganz einfach: Jedes Unternehmen, das Pate bei solabee werden möchte, kann die Bienenvölker entweder bei sich beheimaten, sei es in der eigenen Außenanlage, auf eigenen Wiesen und Wäldern oder auf dem eigenen Dach. Alternativ kann auch ein schon bestehender Standort mit Patenvölkern betrieben werden. „Voraussetzung ist ein geeigneter Standort mit genügend Nahrungsquellen



Erfolgreiche Zusammenarbeit: Imker Werner Schmiedl und Hildegard Wagner vom Appartementhaus Concordia mit dem Bienenvolk, das bereits Paten gefunden hat. FOTO: TP

für die Bienen und das Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit“, erklärt Schmiedl. Solabee (www.solabee.de) übernimmt dabei die gesamte Abwicklung und anfallenden Arbeiten – von der Wahl des besten Standorts über die Aufstellung der Völker bis zu regelmäßigen Kontrollen und natürlich die Ho-

nigernte sowie Abfüllung. „Auch die medizinische Betreuung gegen die Varroamilbe und das Einfüttern für den Winter gehört zum Jahresprogramm“, erläutert der Imker. „Wir richten uns damit an Partner, denen das Thema Biene wichtig ist, und praktizieren Umwelt- und Landschaftspflege konkret.“ Am

Ende entstehe laut Schmiedl eine klassische Win-Win-Situation für Partner und Bienen.

Die ersten Bienen mit Paten schwirren derzeit im Garten des Appartementhauses Concordia in Bad Wiessee. Auch die Firma Dental Frank aus Gmund und das Werbehaus am Tegernsee sind dort

ren und ein ebensolcher Mai mit viel Regen haben die Bienenvölker im ganzen Oberland nur knapp und relativ klein über die Runden kommen lassen.“

Für Patenunternehmen gibt es aber auch bei einem Ernteausfall Honig – aus dem Vorrat. Ganz sicher haben die Paten die Freude am Beobachten der Bienen und die Gewissheit, etwas für die Fauna und Flora ihrer Gemeinde zu tun. Hildegard Wagner vom Appartementhaus Concordia hat bereits Erfahrung damit: „Die Bienen fühlen sich bei uns wohl, und es geht ihnen gut. Ich gehe jeden Morgen hin und schaue, was sie machen.“

Für aktuell gebildete Jungvölker sucht solabee noch Patenschaften. Was die davon haben? „Neben dem Honig auch die Möglichkeit, mit den Bienen und dem ökologischen Handeln Werbung im eigenen Kundenkreis zu machen, zum Beispiel bei Firmenevents oder online“, sagt Schmiedl. Er ist überzeugt, dass gerade in der Gastronomie und Hotellerie die solidarische Bienenwirtschaft ein willkommenes Werbemittel sei.

Staunen über Baustelle im Söllbachtal

Staatsforsten nicht involviert – Wege- und Brückenbau wegen Umbau der Saurüsselalm?

Bad Wiessee – Was läuft da im Wald bei Bad Wiessee? Wanderer und Radfahrer auf dem beliebten Forstweg im Söllbachtal staunen über einen neuen Weg, der – bachaufwärts auf der rechten Seite – bergauf in den Wald abzweigt. Und nicht nur das: Auch an der Überwindung des Söllbachs wird gearbeitet – ein Widerlager für eine Brücke ist schon betoniert und deutlich sichtbar. „Handelt es sich da etwa um einen Forstweg, der zur Saurüsselalm führt? Und gibt es dafür eine Genehmigung?“, wundert sich Fritz Joachim aus Moosrain.

Tatsächlich befindet sich unweit der Baustelle die Söllbachaualm, auch Saurüsselalm genannt. Wie mehrfach berichtet, will Großgrundbesitzer Franz Haslberger die im Söllbachgebiet liegende Saurüsselalm in eine Gaststätte für Wanderer umrüsten. Schon Anfang des Jahres sollte es so weit sein, doch die Eröffnung verzögert sich. Vor Kurzem hieß es noch, bis Herbst. Das Genehmigungsverfahren dauert immer



Das Brückenwiderlager und der neue Weg sind am Söllbach nicht zu übersehen. FOTO: PRIVAT

noch an, begründete das Landratsamt Miesbach die Verzögerung.

Auf erneute Nachfrage heißt es nun, dass es gegenüber dem Sachstand vom

11. Juni noch keine neuen Erkenntnisse in Sachen Saurüsselalm gebe. Und auch was

den Wegebau betrifft, kann Vanessa Schallmoser von der Pressestelle keine Informationen liefern.

In der Gemeinde Bad Wiessee weiß Bauamtsleiter Anton Bammer schon mehr. Bei der Brücke handle es sich vermutlich um jene Wirtschaftswegbrücke, für die Franz Haslberger schon im Jahr 2006 erstmals einen Antrag gestellt hat. „Im Oktober 2020 wurde dieser Antrag dann zum fünften Mal verlängert. Er gilt bis Oktober 2022“, erklärt Bammer. Was den Weg betrifft, so gehe er nicht davon aus, dass dieser neu gebaut wurde. „Vermutlich wurde ein vorhandener Weg ertüchtigt“, glaubt Bammer. Man müsse den Sachverhalt jedoch prüfen. Ohne sich festzulegen, handle es sich jedoch wohl um Privatwegbau. Also einen Weg, den Franz Haslberger durch seinen eigenen Wald baut.

Fakt ist: Auch die Bayerischen Staatsforsten sind nicht involviert. „Wir wissen nichts von dem Wegebau“, betont Forstbetriebsleiter Jörg Meyer auf Nachfrage. gr

Samstag, 26. Juni, ab 17 Uhr

Enterbacher Hendl-Grill



beim **Gasthof zum Hagn** in Kreuth/Enterbach

Brathendl ab 17 Uhr auch To Go!
Telefon +49 (0) 80 22 - 62 48 · www.gasthofhagn.de
Reservierung erbeten